

	Biersteuer in Franken.	% sämtlicher Staatseinkünfte.		Biersteuer in Franken.	% sämtlicher Staatseinkünfte.
Grossbritannien . . . . .	133453262	7,5	Preussen . . . . .	6550000	1,2
Oesterreich . . . . .	40247295	2,9	Württemberg . . . . .	3225000	2,9
Bayern . . . . .	18275000	15,5	Holland . . . . .	1083750	0,5
Frankreich . . . . .	16000000	1,0	Sachsen . . . . .	937500	1,9
Belgien . . . . .	14535088	9,0	Hannover . . . . .	165000	0,3
Nordamerika . . . . .	7612500	0,4			

A. CHATELANAZ.

## L i t e r a t u r.

Angenehme und unangenehme *Glossen* zu dem Berichte der städtischen Sanitätskommission über meine *Mortalitätstabellen* nebst einer kleinen *statistischen Studie* und einer üblen Nachrede auf den Gemeinderath der *Stadt Bern* von *D<sup>r</sup> Adolf Vogt*.

Herr D<sup>r</sup> Adolf Vogt, unter der einsichtsvollen Bevölkerung Bern's durch verschiedene gemeinnützige Veröffentlichungen und thätigen Bestrebungen bestens bekannt, hatte vor bereits zwei Jahren angefangen, eine sehr genaue Mortalitätsstatistik der Stadt Bern zu bearbeiten. Das Resultat dieses äusserst mühevollen und viel Sachkenntniss erfordernden langwierigen Unternehmens übergab er Ende vorigen Jahrs der Stadtbehörde von Bern. Das Werk enthält die Zahl der Todesfälle in den 13 Jahren 1855 bis 1867, rubricirt nach den Todesursachen und registriert nach den einzelnen Wohnhäusern, Strassen und Quartieren, eine Arbeit deren Durchführung, wie Jeder mit statistischen Arbeiten einigermaßen Vertraute wohl berechnen kann, nicht weniger tüchtige Fachkenntniss als Eifer, Ausdauer und Genauigkeit erforderte und zu welcher wir dem Herrn Verfasser bestens Glück wünschen.

Herr D<sup>r</sup> Vogt gelangte durch seine Arbeit zu dem Schluss: dass Bern in die Reihe der insalubersten Städte sich stelle, indem der 13jährige Durchschnitt von 1855 bis 1867 die erschreckende Mortalität von  $35\frac{1}{5}$  ‰ betrage.

Es entspann sich infolge dessen eine kleine Polemik hierüber im Feuilleton des Bund.<sup>1)</sup> Die städtische Sanitätskommission erhielt Auftrag die fragliche Mortalitätsstatistik des Hrn. D<sup>r</sup> Vogt zu prüfen. Im April abhin

<sup>1)</sup> Siehe Jahrgang 1870 des Bund. Sehr empfehlenswerth für Jeden der sich um Salubritätsfragen kümmert.

übergab sie dem Gemeinderath ihren Bericht, welcher sowohl in den Zahlenergebnissen als in der Behandlung des Stoffes einige Differenzen mit der Bearbeitung seitens des Hrn. D<sup>r</sup> Vogt aufweist. Dies veranlasste nun den Herrn Verfasser, die Ursachen jener Differenzen aufzuhellen, was er denn auch mit gewohntem Humor und Geist in beredter Sprache in vorliegendem Schriftchen thut.

Dasselbe enthält, abgesehen von einer Menge von praktischen Winken für die Verbesserung der Salubritätsverhältnisse der Stadt Bern, deren Beachtung noch mancher städtischen Behörde zu empfehlen ist und einer scharfen diesbezüglichen Polemik gegen die städtische Administration, deren Würdigung wir freilich dem Urtheile des Lesers überlassen müssen, eine Menge werthvoller statistischer Daten über die Sterblichkeit und die Ursachen derselben in den verschiedenen Strassen und Quartieren. Als besonders bemerkenswerth tritt die enorme Differenz der Sterblichkeit hervor, welche sich in einzelnen Strassen im Verhältniss zu andern sowie in einer Strasse von der Sonn- zur Schattseite zeigen.

Was aber die Schrift des Hrn. D<sup>r</sup> Vogt namentlich sehr vortheilhaft von andern statistischen Veröffentlichungen unterscheidet, ist, dass er nicht nur dabei stehen bleibt, nackte Ziffern zu liefern sondern die unmittelbaren und die allgemeinen Ursachen mit gewohntem Scharfsinn deducirt und ohne Scheu vorhandene Krebschäden der Oeffentlichkeit signalisirt.

Wir empfehlen daher das obgenannte Schriftchen unsern Lesern in der Ueberzeugung, dass die rühmlichen Bestrebungen des Herrn Verfassers nach und nach mehr Boden und Beachtung finden werden. A. Ch.

Redaction: Die Centralcommission der schweiz. statist. Gesellschaft in Bern.

Commissionsverlag der J. Dalp'schen Buchhandlung in Bern. — Druck und Expedition von K. J. Wyss in Bern.

